

L'HOMME ET LA MUSIQUE – EIN SCHAUSPIELERISCH MUSIKALISCHER ABEND

Ein schauspielerisch-musikalischer Abend mit Chansons aus den 1950-1980 Jahren die in Verbindung mit Texten von Simone de Beauvoir aus den 1950er Jahren zu den Themen Idealismus, Realismus und zur Moral gesetzt werden sowie Texten von Julio Cortázar zu Paris und dem Leben in der französischen Hauptstadt.

Die Texte verknüpfen auf spielerische Weise die Lieder und ihre Interpret*innen miteinander und bilden den inhaltlichen Rahmen des Abends.

Es ist ein literarisch musikalischer Ausflug nach Frankreich, in die Schweiz und nach Italien.

Eine neugierige Auseinandersetzung, die den Geschichten der Chansons, den Lebenswegen ihrer Interpret*innen und deren Entstehungskontexten nachspürt.

Die Chansons changieren facettenreich zwischen Freude und Liebe, Trauer und Tod, Wut und Begeisterung.

Besonders ist die schauspielerische Annäherung an die Chansons, wobei die narrative Entwicklung innerhalb der Lieder in den Fokus gestellt wird.

Musiziert wird selbstbegleitet an Klavier, Gitarre und Akkordeon.

PROGRAMM:

L'homme et la musique - Gilbert Bécaud PIANO

La bohème - Charles Aznavour PIANO

Je m´voyas déjà - Charles Aznavour PIANO

La mauvaise réputation - George Brassens GITARRE

La Foule - Edith Piaf AKKORDEON

Azzurro - Paolo Conte PIANO

Les copains d´abord - George Brassens GITARRE

Vesoul - Jacques Brel AKKORDEON

PAUSE

Love in Portofino - Fred Buscaglione PIANO

Dis, quand reviendras-tu - Barbara PIANO

Ds Heidi – Manni Matter GITARRE

Fernand – Jacques Brel PIANO

I han es Zündhözli azündt – Mani Matter GITARRE

Le moribond – Jacques Brel PIANO

Padam Padam – Edith Piaf AKKORDEON

Texte von Simone de Beauvoir aus:

„Moralischer Idealismus und politischer Realismus“ 1955

„Auge um Auge“ 1948

„Soll man de Sade verbrennen?“ 1955

Texte von Julio Cortázar aus:

„Rayuela“, 1963

Jakob Gühring

1998 bei Stuttgart geboren, sammelte Jakob Gühring erste Theatererfahrungen während seiner Schulzeit und lernte früh professionell Klavierspielen und Gesang bei den Stuttgarter Hymnus Chorknaben. Nach dem Abitur ging er nach Berlin und war als Regiehospitant am Berliner Ensemble bei Robert Borgmann und am Maxim Gorki Theater bei Ersan Mondtag tätig.

Jakob studierte 2019-2024 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Schauspiel.

Neben dem Theater arbeitet er als Pianist und ist als Sprecher für rbbKultur, Deutschlandfunk und SWR aktiv, zudem steht er für Film- und Fernseharbeiten vor der Kamera.

Während des Studiums wurde er durch das Promosstipendium für einen Schauspielworkshop am Atelier Blanche Salant in Paris, für eine Fortbildung der Chubbuck Technik bei Doris von Thury in Rom und durch das Deutschlandstipendium gefördert.

2022 erhielt er den O.E.Hasse-Preis zur Förderung herausragender Begabungen der Akademie der Künste und wurde 2023 beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin mit dem dritten Hauptpreis in der Kategorie Chanson ausgezeichnet.

In seiner Arbeit als Schauspieler beschäftigt sich Jakob stets an der Schnittstelle zwischen Musik und Schauspiel und sucht die spielerische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Kunstformen.

